

**Eckdaten:** 1850 [Wiederherstellung des Deutschen Bundes nach der 48er/49er-Revolution]  
1890 [Entlassung Bismarcks als Reichskanzler]

#### Grundlagen:

- Zeit, in der die Naturwissenschaften, technischen Erfindungen, Geschichtswissenschaften usw. einen Aufschwung erfahren: Fortschrittsglaube, optimistische Grundhaltung, Orientierung an Nutzen und Erfolg
- aber auch vermehrt Wahrnehmung von Verlusten in Natur, Familie und Gesellschaft
- Erfindung des Rotationsdrucks, neue Methoden massenhafter Papierherstellung, Erfindung der Setzmaschine und ansteigendes Bedürfnis der bürgerlichen Gesellschaft nach Literatur: Literatur beginnt zum Massenartikel zu werden
- Provinzialismus versus Expansion der Großstädte durch Zunahme der Mobilität

#### Haltungen und Ideen:

- Spannung zwischen Kritik an Ungerechtigkeiten und Glaube an einen tieferen Sinn des Schicksals
- **Im Politischen:** relative Ruhe mit weitgehender politischer Abstinenz und Annahme der bestehenden Verhältnisse: Haltung des „Darüberstehens“ tritt an die Stelle des Engagements\*
- **Selbstverständnis des Dichters:** Nach außen hin zwar Aufrechterhalten der Fiktion des „Außenseiters“ der Gesellschaft, andererseits jedoch Rolle des repräsentativen Mitglieds und Sprechers der bürgerlichen Gesellschaft
- **Rückwendung zur literarischen Tradition:** Orientierung an anerkannten Regeln, keine Formexperimente; rege Übersetzungstätigkeit aus fremdsprachiger Literatur gleicht gewisse nationalistische Tendenzen aus

#### Allgemeine literarische Merkmale:

- nicht unbedingt absolut wirklichkeitsgetreue, „fotografische“ Abbildung, 1:1-Dokumentation, sondern
- der Künstler kreiert realistisch wirkende Inhalte anhand realer Vorbilder
- Inhalte des Erzählten sind zwar fiktional (!), aber eben durchaus „realistisch“ und den jeweils geltenden Regeln der Ästhetik, Poesie usw. Unterworfen - also: Darstellung von Wirklichkeit *mit den Mitteln der Poesie*
- *\*(Selbst-)Ironie und Humor* als Mittel, die Unzulänglichkeiten der Wirklichkeit zu ertragen bzw. zu überwinden

- Literatur zur Erbauung und Entspannung im Familienkreis: Dominanz der Unterhaltungsliteratur
- Literaturkritik wird zur festen journalistischen Einrichtung in Feuilletons

#### Bevorzugte Gattungen:

Novelle, Roman, **Lyrik**

- Mehrzahl der Gedichte folgt klassischen und romantischen Mustern
- Erlebnisgedichte: bewusst einfaches Sprechen, weniger „aufgeladene Metaphern“
- Naturgedichte: Naturbilder sind nicht Metaphern, sondern oft Bestandteile authentischer Orte in der Heimat (Theodor Storm)
- Balladendichtung: historische Heldenballade oder Charakterballade, Wechsel von Erzählung und wörtlicher Rede (Theodor Fontane); Unglück als Kampf zwischen menschlicher Technik und Naturgewalten (Fontane)
- Bildergeschichten Wilhelm Buschs als Sonderfall: pessimistischer Humor erreicht Bandbreite vom Sentimentalen bis zum Grotesken, parodistische Umkehr moralischer Kinderbelehrung und Entlarvung der spießigen Engstirnigkeit des Bürgers (Max & Moritz)

#### Hauptvertreter:

- Adalbert Stifter (1805-1868)
- Theodor Fontane (1819 - 1898)
- Gottfried Keller (1819 - 1890)
- Conrad Ferdinand Meyer (1825 - 1898)
- Theodor Storm (1817 - 1888)

#### Theodor Storm: Die Stadt

Am grauen Strand, am grauen Meer  
Und seitab liegt die Stadt;  
Der Nebel drückt die Dächer schwer,  
Und durch die Stille braust das Meer  
Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im  
Mai  
Kein Vogel ohn Unterlaß;  
Die Wandergans mit hartem Schrei  
Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei  
Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,  
Du graue Stadt am Meer;  
Der Jugend Zauber für und für  
Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,  
Du graue Stadt am Meer.